

Verein pro Gattersagi Buchberg

www.gattersagi.ch

von Otto Haller

Das Adventsfenster in der Gattersagi am 22. Dezember

Es war ein feierlicher Abend. Verena Graf und Otto Haller haben einen wunderschönen Christbaum hingezaubert mit den Päckli und den waldverzierten Fenstern. Am Feuer vor der Gattersagi konnte man sich bei Bedarf aufwärmen. Drinnen gab es Knabbersachen, Zopfknöpfe von Lorli, Riesling-suppe und Glühwein von Anita und Elisabeth. Die gute Stimmung bei angeregten Gesprächen hat rundum für zufriedene Gesichter gesorgt.

Der Verein pro Gattersagi schaut auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück. Er dankt **Allen**, die sich immer wieder für die Sache einsetzen und zum guten Gelingen beitragen.



Angeregte Gespräche am Adventsfenster der Gattersagi



Der leuchtende Christbaum hinter dem waldverzierten Fenster im Sagistübli

Hanf, *Canabis sativa* - weltweit wichtigster Rohstoff für Seile bis vor 100 Jahren

Es gab wohl noch nie mehr Informationen in Wort und Bild über Hanf als 2017. In einer Pflanzanleitung für Hanf und Flachs von 1812, herausgegeben von der Druckerei Zolli-kofer & Züblin, St. Gallen, ist mit dem Ziel, bessere Erträge und Qualität zu erreichen, ausführlich umschrieben, wie die heimischen Faserpflanzen angebaut und besser aufbereitet werden sollen. Betrachten wir die früheren Hanfanbauflächen in der Schweiz, sieht es aus wie folgt:

1890: 401 Hektaren
 1929: 28 Hektaren
 1904: 117 Hektaren
 1943: 55 Hektaren
 1919: 103 Hektaren

Ab 1949 sank die Anbaufläche unter das Vorkriegsniveau und später bis auf wenige Hektaren. Ab 1990 kamen THC-arme Sorten für Gründüngung auf den Markt. In den letzten beiden Jahren ist der Anbau von echtem Hanf sprunghaft angestiegen und hat sich 2017 auf ca. 60 Hektaren verdoppelt gegenüber dem Vorjahr – allerdings nicht für die Herstellung von Seilen...! Um 1935 hat ein amerikanischer Beamter Hanf mit Marihuana verwechselt. Dabei wurde Hanf als «Mörderkraut» bezeichnet. Er wurde verboten, um den aufkommenden Sisal- und Chemiefasern Vorteile im Markt zu verschaffen.

Über Jahrhunderte war Hanf der Rohstoff, der weltweit in allen Seilereien verarbeitet wurde, auch in Buchberg und Rüdlingen. Als Heimat der Pflanze werden Indien und China (seit 4200 v. Chr.) genannt, belegt durch zahlreiche literarische Hinweise. Nach Europa (Süd-Russland) gelangte er etwa um 700 v. Chr. und verbreitete sich dann westwärts. Die Griechen und Römer haben den Hanf gekannt. Sie bauten ihn für die Herstellung von Segeln und Seilen an. Um 800 n. Chr. war die Hanfpflanze allgemein bekannt. Die aufkommende Seefahrt im Mittelalter bis in die Neuzeit mit Segelschiffen hat für die grösste Verbreitung gesorgt.

Für die Qualität des Hanfes sind Sorte, Bodenbeschaffenheit, Düngung, Klima und die Witterung während das Wachstums und der Ernte von besonderer Wichtigkeit. Die Eigenschaften können stark voneinander abweichen, was auch bei sorgfältigster Auswahl nicht immer genau gleichbleibende Qualitäten garantiert. Folgende Arbeitsschritte sind für die Aufbereitung von Hanf für Seile nötig:

- | | |
|----------------------|----------|
| -Säen | -Rotten |
| -Reiben | -Hecheln |
| -Ernten und Trocknen | -Rösten |
| -Schwingen | -Spinnen |

Die Fortsetzung all dieser oft sehr mühsamen, dreckigen und staubigen Arbeiten kann in der Seilerausstellung in der Gattersagi noch bis Mitte April in der Praxis und in einem Film besichtigt werden.

Quelle: Wolfgang Weber, Lenzburg

Aktivitäten 2018

Fr. 6. April 2018 Generalversammlung

Sa. 12. Mai 2018 Schweizerischer Mühlentag

So. 21. Okt. 2018 Sagifisch

Zusätzliche Infos entnehmen Sie bitte der Homepage www.gattersagi.ch.

Für 2018 freuen wir uns auf weitere Führungen. Anfragen richten Sie bitte an info@gattersagi.ch oder an Robert Kern, Telefon 044 867 30 21.



Saubere Hanffasern, bereit zum Spinnen oder zum Abdichten von Wasserleitungen



Hanfpflanzen im Topf links und Hemd rechts aus grobem Zwilch (Hanf) und Ärmeln aus Leinen (Flachs)



Die Hanfreibe unterhalb der Eichmühle in Hettlingen ist ein Besuch wert. Sie wurde mit einem Wasserrad angetrieben.